

Gemeinde: Falera		Ort: Val Ruina alva		Weiserfl. Nr. Reg.9		Datum: 11.10.2012		BearbeiterIn: Andreoli, Buchli			
1. Standortstyp(en): Labkraut Tannen Fichtenwald mit Pestwurz (50P)											
2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Gerinne, Rutschung, Hochwasser											
3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen											
6. Etappenziele mit Kontrollwerten											
Bestandes- und Einzelbaummerkmale		Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)		Zustand 2000 - (Zustand 2012)		Zustand heute Entwicklung in 10, in 50 Jahren		wirksame Massnahmen		verhältnismässig	Wird in <input type="text" value="10"/> Jahren überprüft.
● Mischung (Art und Grad)		Ta 30-90%, Fi 10-70%, Bah, Vb, Ger, Wer = Samenbäume bis 30%		Fi 100% (Fi100, 1Lä)				Ta nur mit Pflanzung und Schutz, Vb nur mit Schutz möglich		<input type="checkbox"/>	Nicht verhältnismässiger Aufwand, es hat genügend und gesunde Fi auf der Fläche.
● Gefüge vertikal - Ø-Streuung		Genügend entwicklungsfähige Bäume in 2 DK pro ha		Starkholz, Jungwuchs (Starkholz, BH1, Stangenholz)				Durchforstung, Verjüngung fördern		<input checked="" type="checkbox"/>	
● Gefüge horizontal - (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)		Einzelbäume (Ta) sowie Rotten oder Kleinkollektive (Fi)		Fi Einzelbäume und Kollektive (DG80%, Lücken an vernässten Stellen, EB+Kleinkollektive)				Kollektive ausformen		<input checked="" type="checkbox"/>	Kollektive gefördert
● Stabilitätsträger - Kronenentwicklung - Schlankheitsgrad - Zieldurchmesser		KL min. 1/2, SG<80, meistens Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt Hänger.		KL = 1/3-2/3, SG = 60-80, (KL1/2-2/3, SG=60-80, viele Hänger, Verank.an nassen Stellen schlecht)				Hänger entfernen, Verankerung an vernässten Stellen bleibt schlecht, dort offene Flächen lassen		<input checked="" type="checkbox"/>	Keine Hänger, KL und SG wie im 2012 erhalten.
● Verjüngung - Keimbett		Alle 15 m (50Stellen/ha) Moderholz oder erhöhte Kleinstandorte mit Vb vorhanden		Kleinstandorte durch abwechslungsreiches Gelände vorhanden (Dito, Moderholz vorhanden)				Nach Holzschlag wird Keimbett verbessert, mehr Licht, Rohboden, Moderholz zurücklassen		<input checked="" type="checkbox"/>	Alle 50m Moderholz, durch mehr Licht wechselt die vorhandene Verj. Von Schattenhabitus auf Lichthabitus
● Verjüngung - Anwuchs (10 bis 40 cm Höhe)		Bei DG<0.6 mind. 5 Ta pro a (durchschn. alle 4.5m). In Lücken Fi und Vb vorhanden		Einzelner Fi Aufwuchs vorhanden, eVb-verbissen (Fi genügend, Ta=0, Vb verbissen)				Verj. Förderung - Licht gegen Abend		<input checked="" type="checkbox"/>	
● Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)		Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze (alle 19m) oder DG mind. 4%. Mischung zielgerecht		1 Kegel Fi, (10% DG Verj.an verj.günstigen Stellen, Kuppen,Moderholz davon 5%Alpenerle,eWeide)				Dito, Laubholz fördern		<input checked="" type="checkbox"/>	DG Verj. 15%, Laubholz gefördert.

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf ja nein

5. Dringlichkeit klein mittel gross

